Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 64 (1957)

Heft: 10

Rubrik: Aus aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus aller Welt

Einigungsbestrebungen in der englischen Kunstseidenindustrie

Die Veränderungen in der Kunstfaserproduktion, die in Großbritannien vor sich gehen, rufen viele technische und kommerzielle Probleme auf den Plan. Dies besonders hinsichtlich des schnellen Ueberganges auf die kommerzielle Herstellung neuer Produkte, auf entsprechendes Personal für die technische und allgemeine Entwicklung, ferner bezüglich verfügbarer Anlagen zur Ausdehnung der Produktion, sowie betreffend eines Absatz- und Qualitätsprogrammes. In einem gewissen Grad werden diese Probleme große Forschungspläne zeitigen; z. B. die Entwicklung der Produktion, wie auch neue Investitionen, welche die führenden Gesellschaften künftig benötigen werden. Gegenwärtig ist es klar, daß gewisse Rationalisierungsanstrengungen es der Industrie ermöglichen werden, die Qualitäten zu verbessern und die Kosten zu reduzieren. In diesem Falle dürfte sich die Industrie in verstärktem Maße gegen die Konkurrenz behaupten können, nicht nur auf dem britischen Markt gegen importierte Textilien und deren Preise, sondern auch in der Ausfuhr. In diesem Zusammenhang haben Courtaulds und British Celanese den Wunsch einer Zusammenarbeit geäußert. Diese Ankündigung ist das Symptom der Veränderungen, die in der britischen Textilindustrie aufgetreten sind und ein Versuch, einen neuen Weg der Entwicklung sowohl in technischer als auch kommerzieller Hinsicht binnen kurzem gehen zu können.

Die Produktion von Kunstfasern in Großbritannien belief sich 1956 auf insgesamt 218 799 000 kg. Es wird angenommen, daß man, wenn alle Pläne ausgeführt werden können, die Produktion von Kunstfasern im Jahre 1960 leicht auf 271 800 000 kg steigern könnte. Dieses Ausmaß wird in der Struktur gegenüber jener im Jahre 1950 enorm differieren, da damals nur eine kaum nennenswerte Produktion an vollsynthetischen Fasern verzeichnet wurde. Fast die gesamte Produktion bis zum Jahre 1950 entfiel auf Viskose- und Azetatfasern. Die Produktion von Nylon bei den British Nylon Spinners beträgt heute im Jahresdurchschnitt 30 Mill. Gewichtspfund (13,59 Mill. kg) und jene von Terylene jährlich ungefähr 20 Mill. Gewichtspfund (9,06 Mill. kg). Die Imperial Chemical Industries hofft, daß als Resultat einer für 1959 vorgesehenen Werkvergrößerung ihre Produktion von Terylene ebenfalls auf 13,59 Mill. kg zu steigern. Die British Celanese produziert bereits eine neue Art von Nylon, bekannt als «Nylon 6». British Enka, welche ebenfalls die Lizenz zur Nylonproduktion besitzt, zieht ernsthaft Entwicklungspläne in Erwägung. In diesem Zusammenhange ist auch die Aussicht auf eine beträchtliche Menge von Akrilfasern hervorzuheben. Der amerikanische Chemstrand - Konzern, welcher in Coleraine (Nordirland) ein neues Werk erstellt, trachtet darnach, die Produktion von «Acrilan» im Jahre 1959 auf 5 Mill. engl. Gewichtspfund (2 265 000 kg) und im Jahre 1960 auf 10 Mill. Pfd. (4 530 000 kg) zu bringen. Courtaulds hat die Produktion der Akrilfaser «Courtelle» bereits aufgenommen und beabsichtigt, die kommerzielle Vollproduktion dieser Faser im neuen Werk in Grimsby im Jahre 1959 zu beginnen. Auf diese Weise dürfte von der Gesamtproduktion von Kunstfasern im Jahre 1960 nahezu ein Achtel auf vollsynthetische Fasern entfallen. Dieses Ergebnis dürfte jedoch nicht die einzige Veränderung in der Produktion darstellen. Courtaulds ist daran, sowohl die Produktion als auch den Absatz der hochwiderstandsfähigen Abart der Viskosestapelfaser beschleunigt zu entwickeln. Die British Celanese erzielte ihrerseits gute Fortschritte mit der Fabrikation der Tri-Azetatfaser. Diese zwei erwähnten Faserarten, so scheint es, werden leicht eine Absatzzunahme im Kunstfaserhandel erreichen. Mitte August einigten sich Courtaulds und British Celanese auf einen gemeinsamen Handelsnamen «Tricel» für die von beiden Gesellschaften erzeugten Triazetatgarne und -Fasern, unter Verzicht, seitens Courtaulds, auf den Handelsnamen «Courpleta», den die von Courtaulds fabrizierten Triazetatprodukte bisher führten. Während einer Uebergangszeit wird bei den von British Celanese erzeugten Triazetatprodukten bei «Tricel» der Indexbuchstabe «C» verzeichnet sein.

Alle diese Entwicklungen in Betracht gezogen, einschließlich der Forschungen, technischen, kommerziellen und anderen Aspekten, machen ersichtlich, daß ein zunehmender Druck in bezug auf geschultes wissenschaftliches und technisches Personal vorliegt. Außerdem besteht die Notwendigkeit für die intensivste wirtschaftliche Ausnützung der Hilfsquellen besorgt zu sein. In vieler Hinsicht ergänzen sich die Leistungsfähigkeiten und Erfahrungen von Courtaulds und Celanese gegenseitig und daher dürften ansehnliche Einsparungen wie auch allgemeine Fortschritte möglich sein. Die Größendifferenz dieser beiden Gesellschaften mag der Grund sein, daß der Beitrag von Celanese durch jene leicht übersehen wurde, die Courtaulds als fachkundigen, wenngleich nicht unfehlbaren Riesen halten. Auf den Gebieten der Plastik und der Chemie dürfte Celanese wesentliche Beiträge einbringen. Erfreuliche Resultate sollten auch in kommerzieller Hinsicht erzielt werden können. Die British Celanese verfügt in der Kunstfaserindustrie über eine beträchtliche Erfahrung nicht nur in der Entwicklung von Garn und Stoff, sondern auch in der Verkaufsförderung. Obgleich die Reaktion bezüglich der Zusammenlegung zweier so bedeutender Gesellschaften in der Textilindustrie anfänglich kritisch sein könnte, dürften die Verbraucher von Kunstfasern eine solche Aenderung willkommen heißen.

Courtaulds war unter den Textilverbrauchern oft das Opfer einer strengen Kritik, zum Teil aus der unrationellen Begründung der Größe der Firma, und teilweise weil Courtaulds hin und wieder einer autokratischen Haltung gegenüber dem Handel bezichtigt wurde. Sollten die Richtlinien der neuen Gruppe diese Art der Kritik (ob sie nun für gut oder schlecht befunden wird) beseitigen helfen, würde alles zum besten gereichen. B. L.

Industrielle Nachrichten

75 Jahre Verein Schweizerischer Wollindustrieller

E.N. Die schweizerischen Wollindustriellen haben sich 1882 zusammengeschlossen. Erstes Ziel des Vereins Schweizerischer Woll- und Halbwollindustrieller, wie er sich damals nannte, war die Herbeiführung besserer Ver-